

ANTIQUITÆTEN UND MODERNE KUNST GEGENSTÆNDE



RUDOLPH LEPKE'S
KUNST-AUCTIONS-HAUS
BERLIN S.W., KOCHSTRASSE 28/29

1295



Antiquitäten

und

moderne Kunst-Gegenstände

theilweis aus dem Nachlass der FRAU SCHULRATH MÜTZELL

Renaissance-Mobiliar, reich geschnitzt.

Kollektion chinesischer Bronze-Götzen.

Französische Bronzegruppen,
Kandelaber, Pendulen, Appliques.

Getriebene Silberarbeiten des 17. Jahrhunderts.
Elfenbein-Miniaturen, Limoges-Arbeiten, Münzen,
Medaillen, Bücher, Buntdrucke und Kupferstiche.

Persische Teppiche.

Grosse Kollektion geschnitzter und bemalter Holzfiguren des 18. Jahrhunderts.

Oeffentliche Ausstellung:

Sonntag, den 2., und Montag, den 3. März 1902,
von 10 bis 2 Uhr.

Oeffentliche Versteigerung:

Dienstag, den 4. März 1902, und folgende Tage,
von 10 Uhr ab im Saal VIII.

Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

Berlin S.W. 12. **Kochstrasse 28/29.**

1295

Verkaufs-Bedingungen

für

Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

1. Die Versteigerung geschieht **gegen sofortige Zahlung in Deutscher Reichswährung.** Die Uebernahme erfolgt **sogleich mit dem Zuschlage.**

2. Diejenigen Käufer, welche am folgenden Tage zu zahlen wünschen, müssen eine angemessene Summe **vor der Versteigerung** deponiren.

3. **Die Gegenstände werden in dem Zustande versteigert, in welchem sie sich befinden, und kann nach erfolgtem Zuschlag keinerlei Reklamation berücksichtigt werden. Die sämmtlichen im Katalog enthaltenen Angaben und Beschreibungen der zum Verkauf gestellten Gegenstände beruhen auf gewissenhafter sachverständiger Prüfung. Ihre Richtigkeit kann indessen nicht gewährleistet werden.**

4. Angegebene Maasse verstehen sich bei Gemälden **ohne Rahmen.**

5. Bei Gegenständen, für welche seitens der Verkäufer Mindestpreise vorgeschrieben sind, wird für deren Rechnung bis zur Höhe dieser Preise mitgeboten.

6. Gesteigert wird **mindestens um 1 Mark,** über 100 **um 5 Mark.** Von der Reihenfolge wird nur **ausnahmsweise** abgewichen.

7. **Ein Aufschlag zur Kaufsumme wird vom Käufer mit 5% erhoben.**

8. Bei Streitigkeiten über den Zuschlag wird der betreffende Gegenstand noch einmal ausgeboten.

Kauf-Aufträge

für Reflectanten, welche der Auction nicht persönlich beiwohnen, übernehmen gegen Provision, die bei Oelgemälden, Antiquitäten etc. meist mit 5%, bei Kupferstichen und Büchern aber in der Regel mit 10% berechnet wird, **die bekannten Buch- und Kunsthändler und Commissionäre. Einige der Herren sind stets an den Tagen der öffentlichen Besichtigung im Auctions-Local zum Zwecke der Entgegennahme von Aufträgen anwesend.**

Durch Fernsprecher

können Auctions-Aufträge, Erhöhung oder Ermässigung derselben, **nicht** vermittelt werden, ebensowenig nach der Auction Auskünfte über erzielte Preise; wohl aber wird bei Einsendung einer Postkarte mit Rückantwort jede gewünschte Auskunft schnellstens ertheilt und vor der Auction jede briefliche Anfrage gewissenhaft beantwortet.

An das unterzeichnete Institut gerichtete Kauf-Aufträge werden durch Vermittlung zuverlässiger und fachkundiger Commissionäre ausgeführt.

Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus

Berlin S.W. **Kochstr. 28/29.**



Erster Auctionstag

Dienstag, den 4. März 1902, von 10 Uhr ab.

---

1. **Französische Elfenbeinminiatur.** Brustbild der Madame de Sévigné. Sehr fein gemalt. Oval.
2. **Desgleichen.** Bildniss der Kaiserin Josephine. Oval. Schwarzer Holzrahmen.
3. **Desgleichen.** Schäferstunde. Galante Darstellung.
4. **Kleine Imari-Fleutenvase.** H. 16 cm.
5. **Emaildose.** Rosa Fond mit Golddekor. Oval.
6. **Vier französische farbige Gravüren.** Serie aus Amors Erziehung, von Bouilliard, nach Lagrenée.
7. **Reisebesteck,** bestehend aus Messer, Gabel und Löffel. Reichornamentirte, kupfervergoldete Griffe. 18. Jahrh.
8. **Altes Email-Stangenglas.** Auf der Leibung Herz mit Vögeln und Inschrift.
9. 10. **Zwei desgleichen,** konische Becherform, mit Figuren bemalt. (Sprung.)
11. **Hohe Zinnkanne** von konischer Form, mit Henkel und Deckel.
12. **Zinnkrug** mit sächsischem Wappen.
13. **Desgleichen,** glatte Leibung.
14. **Louis XVI.-Spiegel,** holzgeschnitzt und vergoldet.
15. **Zwei Fayence-Maasskrüge** mit Zinndeckel, bunt dekorirt.
16. **Zwei Desgleichen.**
17. **Zwei Desgleichen.**
18. **Französische Bronzegruppe.** „La coquetterie.“ Zwei junge Frauen. Nach einem Original im Museum von Sèvres. Auf rundem Bronzesockel. H. 30 cm.

19. **Desgleichen.** Der Wunsch. Jüngling und Greis. Gegenstück zu vorigem.
20. **Satz von fünf Delfter Vasen,** bunt dekorirt. Auf der Stirnseite figürliche Genres in blau.
21. **Ein Paar Bronzeleuchter,** Renaissancestil, in Form eines Fischweibchens.
22. **Buddhastatuette,** bronzevergoldet. Kuan Yen mit Schale in der Hand, auf einer Lotosblume sitzend. Goldlackirt. H. 50 cm.
23. **Grosser sitzender Buddha,** bronzevergoldet, mit bemalter Krone. Auf einem Lotosthrone sitzend. H. 70 cm.
24. **Alt-Venezianer Glasterrine** mit Deckel und feinen weissen Spiralfäden-Verzierungen.
25. **Messingschüssel,** getrieben, im Fond der Sündenfall.
26. **Proskauer Fayencevase** mit reliefirten Blumen, farbig dekorirt.
27. **Persischer Teppich.** Rother Fond mit farbigen Arabesken. Gr. 150×290 cm.
28. **Danziger Tisch,** Nussholz, reich geschnitzt. Die Füsse durch Steg verbunden.
29. **Milieu de table,** Empire, Spiegelfond mit durchbrochener Bronzegalerie.
30. **Alte englische Standuhr,** Mahagoni, mit Messingbeschlag. Englisches Werk mit reich verziertem Zifferblatt.
31. **Zwei grosse Delfter Flaschenvasen** mit blauem Dekor. Gerippt.
32. **Bronzegruppe** von Jef Lambeaux, patinirt. Leda mit dem Schwan. H. 107 cm.
33. **Alte chinesische Porzellanschüssel,** bunt emaillirte Darstellung von Felsen mit Blumen und zwei Hähnen. Durchm. 34,5 cm.
34. **Alt-Berliner Porzellan-Tête-à-Tête,** bunt, mit Gold und mit reichem Streublumendekor, bestehend aus Tablett, Kelchen, Zuckerschale und zwei Paar Tassen.
35. **Chinesischer Bronzegötze** Kuan Yen, auf einem Felsen sitzend, goldlackirt. H. 49 cm.
36. **Grosser chinesischer Bronze-Buddha** mit gelocktem Haar. Auf holzgeschnitztem Lotosthron, vergoldet. H. 68 cm.
37. **Altes hebräisches Gebetbuch** mit silbernem Einband. Auf vergoldetem Fond Blumenranken, getrieben und ciselirt. Mit zwei Schliessen. 17. Jahrh.
38. **Stollenbecher,** Silber, mit getriebenen Blumenranken auf vergoldetem Grunde und drei Kugelfüssen. Beschaumarke. H. 11 cm. 17. Jahrh. 202 g.

39. **Renaissancetruhe**, Eichenholz, mit Rücklehne. In den Füllungen der Front und Seitenwände gekrönte Doppeladler und Bandmotive. In der Rücklehne allegorische weibliche Figur in von Ornamenten umrahmten Nischen, bezw. ein eingelegter Fries mit Jagddarstellungen.
40. **Halbhoher Nürnberger Renaissanceschrank**, Eichenholz mit Esche- und Ahornfournieren. Architektonisch reich gegliederte Front mit aufgesetzter Schnitzerei, Engelsköpfen und Fruchtguirlanden. H. 105 cm. B. 248 cm. Tf. 60 cm.
41. **Ein Paar Bronze-Appliques** mit Spiegelreflektoren in holzgeschnitzter, bemalter Rococo-Umrahmung.
42. **Renaissancestuhl** m. hoher Rücklehne, reich geschnitztem Mittelstück, Zargen u. Verbindungsstücken. Der Sitz mit rothem Damast bezogen.
43. **Renaissance-Bronzestatuette.** Replik nach der Antike. Venus von Capua. H. 28 cm.
44. **Holzgeschnitzte Empirevase,** von zwei Greifen flankirt. Auf Postament. H. 45 cm.
45. **Ein Paar grosse englische Kandelaber**, plated, Stil Louis Philipp, der Schaft in Form einer schlanken Säule, mit je acht geschweiften ornamentirten Leuchterarmen.
46. **Grosse Bronzegruppe.** Replik der Laokoongruppe, gegossen bei Barbédienne. H. 70 cm. B. 50 cm.
47. **Grosse französische Bronze-Kamingarnitur** im Stile Louis XVI., bestehend aus Pendule u. 2 Kandelabern aus versilberter u. vergoldeter Bronze. Auf rothen Marmorsockeln. Die Uhr in Form eines Postamentes, an welches eine weibliche Idealfigur angelehnt steht. Die Kandelaber in Vasenform mit Putto-Bacchanalen nach Clodion. Zu 9 Kerzen. Prächtige, sehr dekorative Garnitur. H. 80 bezw. 105 cm.
48. **Grosse französische Bronzegruppe** nach Carrier Belleuse. Weintrinkende Bacchantinnen. Sehr schön modellirte Gruppe von drei Figuren. Dunkel patinirt. H. 86 cm.
49. **Französische Bronzestatuette** nach Drouot. „Das Echo.“ Braun getönt. Auf drehbarem Bronzesockel. H. 89 cm.
50. **Empiremobiliar**, grün bronzirt und mit Gold gehöht. Ueberaus reich reliefirt mit Blattfriesen, Figuren, Ornamenten im Charakter der Zeit, bestehend aus:
    a) Grossem Sopha mit Spiegelaufsatz, darunter in vergoldeter Rahmung Medaillons griechischer Götter und Helden;
    b) zwei hohen Pfeilerspiegeln mit Konsoltisch u. Marmorplatte;
    c) zwei grossen Fauteuils.

    Aus dem Palais Redern, Unter den Linden, stammend.

51. **Grosse Goldene Medaille,** dem verstorbenen Professor Paul Otto vom König von Italien verliehen. Auf dem Avers in vorzüglicher Prägung in Hochrelief die Portraits des Königs Humbert und seiner Gemahlin und die Umschrift: UMBERTO I RE ITALIA MARGHERITA DI SAVOIA REGINA. Auf dem Revers die Umschrift: COMMISSIONE REALE PEL MONUMENTO AL RE VITTORIO EMANUELE II. Im Medaillon: PRIMO CONCORSO ARTISTICO OTTO PAOLO. Gew. 300,02 g.
52. **Renaissance-Bronzestatuette.** Der Becken schlagende Faun mit dem Bacchusknaben. Nach der Antike. H. 31 cm.
53. **Desgleichen.** Venus von Medici. H. 35 cm.
54. **Grosses Glasgemälde** in Holzrahmen und Bleifassung, die heilige Elisabeth einem Bettler Almosen gebend. H. 173 cm. B. 0,85 cm.
55. **Vier desgleichen** mit Darstellungen von Landsknechten, biblischen Scenen, Wappen, von farbigen Butzenscheiben umrahmt. H. 164 cm. B. 62 cm.
56. **Drei Glasgemälde** in gothischem Charakter, Maria als Himmelskönigin mit dem Jesuskinde, zu den Seiten Anbetende. H. 80 cm. B. 47 cm.
57. **Zwei desgleichen** in japanischem Charakter, stilvolle, farbenprächtige Kompositionen. H. 72 cm. B. 49 cm.
58. **Silberner Becher,** konisch, mit getriebenen Medaillons (Vögel in einer Landschaft) und Blumen. H. 10,5 cm. 17. Jahrh. Gew. 140 g.
59. **Desgleichen** mit 3 getriebenen Medaillons (Landschaften) und Fruchtgehängen. Beschaumarke „L“. H. 10,3 cm. 17. Jahrh. Gew. 135 g.
60. **Desgleichen,** ähnliches Stück, mit gleicher Beschau. H. 10,5 cm. 17. Jahrh. Gew. 100 g.
61. **Grosse Pendüle** im Stile Louis XVI. Marmor mit vergoldeter Bronze. An das Postament gelehnt eine allegorische weibliche Figur mit einer Tuba in der Hand. H. 75 cm.
62. **Eichenholzschrank** im Stile der niederrheinischen Stollenschränke. Die Füllungen ausserordentlich reich gekröpft; in der Mitte Portrait-Medaillon, umgeben von Ornamenten. Die Front viertheilig, getrennt durch geschnitzte spiralförmig, gedrehte Säulchen.
63. **Silberne Kanne** Louis XVI. Mit Pfeifenverzierungen und Blattornamenten an den Füssen. Elfenbeingriff. Als Deckelbekrönung Blätter. H. 22 cm. Gew. 690 g. Mit Beschaumarke.
64. **Silberne Dose** von ovaler Form auf vier Füssen. Mit Pfeifenverzierungen und getriebenen Ornamenten im Deckel. Zeit Louis XIV. Durchm. 13×10 cm. Gew. 225 g.

65. **Gerahmter Farbendruck,** Medaillonportrait der Kaiserin Marie Louise von Frankreich. Oval.

65a. **Aquarell-Miniatur.** Bildniss Napoléon I., rund. In Schildpattrahmung.

66. **Ein Paar Pistolen** mit Perkussionsschloss, der Nussholzschaft geschnitzt und mit Messingbeschlag verziert. Sehr reich ornamentirt ist der Kolben.

67. **Grosser Glaspokal** mit Deckel. Hoher profilirter Ständer mit glockenförmiger Cuppa und Mattschliffdekor, Jagdscenen. H. 44 cm.

68. 69. **Zwei Desgleichen** mit fein geschliffenem Familienwappen. H. 34 und 30 cm.

70. **Grosser silberner Stollenbecher,** vergoldet, mit getriebenen, fein ciselirten Ranken auf der Leibung. Drei Kugelfüsse. H. 14,5 cm. Durchm. 11,5 cm. 17. Jahrh. Gew. 355 g.

71. **Nürnberger Stollenbecher** mit Deckel, auf drei Füssen in Form von Granatäpfeln. Die Leibung reich getrieben und ciselirt mit Ranken. Der Deckel mit Wulstbordüre und als Knopf Frucht mit Rollwerk. Vergoldet. Meister Conrad Kestner, Nürnberg, um 1645. H. 14 cm. Sehr schönes Stück. Gew. 240 g.

72. **Grosses Eichenholz-Büffet,** im Renaissancestil überaus reich geschnitzt. In den Füllungen Hochreliefs mit Darstellungen aus der biblischen Geschichte. An den Seiten figürliche Pilaster. Architektonisch reich gegliedert.

73. **Grosser persischer Teppich.** Hellgrundiger Spiegel mit Blattmotiven und grossem Blumenmedaillon und Zwickeln mit schwarzem Fond. Sehr lebhaft gemusterte Bordüre und Lissenen. Sehr gute Qualität. Gr. 600 zu 290 cm.

74. **Chinesischer Bronzegötze.** Göttin Kuan Yin, die Kinder bringende. Dunkel patinirt. Gr. 70 cm.

75. **Chinesischer Bronzegötze,** sitzend und in den Händen eine Frucht haltend. H. 35 cm.

76. **Alt-Berliner Kaffee- und Chokoladen-Service,** Empire, bunt und mit Gold und Blumenmonogramm J. M. Bestehend aus Kaffeekanne, Chokoladenkanne, Kuchenschale, Sahnengiesser, Zuckerdose mit Deckel und Untersatz, sechs Chokoladentassen und sechs Kaffeetassen. Sehr feine Qualität.

77. **Silberne Terrine** mit Deckel und Untersatz, reliefirt und ciselirt, im Stil Louis XVI. Gew. 1030 g.

78. **Truhenbank.** Tiroler Renaissance, datirt 1640. Eichenholz mit Ahorn- und Esche-Intarsien, architektonisch reich gegliederte Front, mit zwei rothen Plüschkissen.

79. **Ein Paar grosse Empire-Kandelaber,** Bronze, patinirt und vergoldet, zu je zwölf Kerzen. Auf cylindrischem Sockel mit einem Fries von reliefirten Genien steht eine geflügelte, dunkel patinirte Frauenfigur in faltenreicher Gewandung, in den erhobenen Armen die zwölf Leuchterarme haltend, welche je sechs in Form geflügelter Schwäne, je sechs in Maskarons endigen. Schöne Prunkstücke. H. 120 cm.
80. **Lambrequin Louis XV.,** mit sehr feiner Blumenstickerei und aufgenähten farbigen Flittern. An drei Seiten mit Silberspitze besetzt.
81. **Silberner Becher,** vergoldet, mit getriebenen Fruchtgehängen und zwei ovalen Medaillons. H. 10 cm. 17. Jahrh. Mit Beschau.
82. **Desgleichen,** vergoldet, mit getriebenen Ranken, Nürnberger Beschau und späterer russischer Inschrift. H. 9,5 cm. 17. Jahrh.
83. **Grosser persischer Teppich** mit fein gemustertem Fond und Zickzackbordüre. Gr. 485 zu 205 cm.
84. **Grosser chinesischer Bronze-Buddha** in reichem Kostüm, mit einer Krone auf dem Haupte, auf einem Lotosthron sitzend. Holzgeschnitzt und vergoldet. H. 67 cm.
85. **Desgleichen.** Vergoldeter Buddha auf geschnitztem Lotosthron. H. 70 cm.
86. **Gerahmtes Schabkunstblatt** von **Freidhof** nach A. Pesne. Leopold Maximilian, Fürst zu Anhalt-Dessau, ganze Figur, bei der Belagerung von Glogau. Schöner Druck des seltenen Blattes mit Rand. Gr. Fol.
87. **Desgleichen** von **demselben.** Leopold I., Fürst zu Anhalt-Dessau. In ganzer Figur, mit Kommandostab. Guter Druck des schönen Blattes. Ohne Rand. Roy. Fol.
88. **Grosse Truhenbank** mit **Baldachin,** Eichenholz, überaus reich geschnitzt mit biblischen Darstellungen und heraldischen Motiven in den Füllungen. Als Träger des Baldachins figürliche Pilaster. An den Seiten Engelsköpfe. H. 210 cm. Br. 150 cm. Tf. 58 cm.
89. **Satz von fünf Delfter Vasen,** drei mit Deckel und zwei Fleuten. Gerippt und blau dekorirt. H. 50 cm.
90. **Goldener Anhänger,** mit Almadinen besetzt, Chatelaine-ähnlich, aus sechs Gliedern bestehend.
91. **Silbernes Weihrauchgefäss** mit durchbrochenem Deckel, reich getrieben, mit Engelsköpfen besetzt. Gew. 1130 g.
92. **Silberne Burg** mit Wallgraben, in welchem ein Segelschiff steht, vielen Figuren, Schlitten und Equipagen. Originelles Stück. H. 8 cm. B. 19 cm.

93. **Ein Paar grosse französische Bronze-Appliques** im Trianonstil. In Form einer blau emaillirten schlanken Vase, aus der sich die geschwungenen Leuchterarme entwickeln.
94. **Emailtabatière** von flacher, viereckiger Form, mit grünem Schuppendekor und Landschaft auf dem Deckel. Auf der Innenseite fein gemaltes Miniaturportrait einer Dame. Durchm. 7,5×6 cm.
95. **Desgleichen** mit zwei Deckeln (von beiden Seiten). Ornamentirter Bronzebeschlag, die Aussenseite mit Blumen bemalt. Auf der Innenseite der Deckel Schäferin mit Garbe und Krug, bezw. Schäfer mit Sense. Durchm. 8×4,5 cm.
96. **Empire-Vitrine,** Mahagoni, mit Messingbeschlag.
97. **Danziger Eichenholzschrank,** einthürig, hochgebuckelte Füllung, reich geschnitzt und gekröpft. Im Gesims Wappenkartusche. H. 200 cm. B. 125 cm. Tf. 50 cm.
98. **Grosser persischer Teppich** mit rothem Fond und kleinem Blumendessin. Schmale Bordüren und Lissenen. Gr. 500×210 cm.
99. **Desgleichen.** Mattrother Fond mit Arabeskendessin, hellgrundiger Bordüre mit feinem Blumenmuster. Gr. 460×180 cm.
100. **Alter chinesischer Götze** aus Bronze mit einem Scepter in der Hand, auf einer Chimäre reitend, goldlackirt. H. 34 cm.
101. **Chinesischer Bronzegötze,** Wen Shen Pussha, auf einem Felsen sitzend, zu Füssen ein Einhorn. Mit Goldlack bemalt. H. 39 cm.
102. **Emaildose** von viereckiger Form, Friedrichsdose, in vergoldeter Montirung. Auf der Aussenseite Schlachtpläne, auf der Innenseite des Deckels das vorzüglich gemalte Bildniss des Königs mit Marschallstab und dem Bande des Schwarzen Adlerordens. Gr. 8×6,5 cm.
103. **Silbervergoldeter Becher** im Renaissancestil, getrieben, mit Jagdthieren und Ornamenten. H. 14,5 cm.
104. **Silberner Filigranbecher** mit Deckel. Auf dreitheiligem Fuss, mit einer Schnecke als Träger. H. 23 cm.
105. **Silberne Statuette.** Halbfigur eines Bischofs mit Tiara und Krummstab, theilweise vergoldet. H. 17 cm.
106. **Nautilus,** gravirt, in Silbermontirung und mit Holzgriff, in Form eines Delphins. H. 16 cm.
107. **Steingutflasche mit grüner Glasur** und Gurdenösen. Vasenform mit engem Hals. Auf der Leibung die reliefirten Figuren der Planeten. Interessantes Stück. H. 18 cm.

108. **Zinnbecher** von leicht geschweifter konischer Form, mit Fusswulst und flachem Deckel, sogen. „Trenckbecher". Höchst interessantes Stück durch seine Provenienz, sowie durch den Inhalt der Darstellungen und Verse, die, wie mit der Diamantnadel, sehr fein in das Metall geritzt sind. Der Becher ist von Friedr. Freih. von der Trenck, den Friedrich der Grosse in die Kasematten Magdeburgs werfen liess, während seiner Gefangenschaft angefertigt. Die Leibung ist in fünf vertikale Felder und diese durch horizontale Linien wieder in verschiedene Felder getheilt, im Ganzen 14. Jedes dieser Felder ist mit einer figürlichen Darstellung und Versen geritzt und gravirt, Fabeln und allegorischen Darstellungen satirischen Inhalts, ebenso die Fusswulst, der Boden, der Deckel auf beiden Seiten. Auf der Innenseite des Deckels ein Familienwappen, bez.: „Anno 1763 d. 13. Aug. — Lorentz et Trenck, joints pour toujours." H. des Bechers 14 cm, Durchm. 10 cm.

109. **Grosse oldenburgische Sitztruhe** mit Rück- und Seitenlehne, Vorderfront sehr reich geschnitzt, in der Rücklehne Inschrift und Jahreszahl 1740.

110. **Ludwigsburger Porzellangruppe.** Kavalier und Dame mit Kaffeekanne bezw. Tasse in der Hand. Bunt und mit Gold dekorirt. H. 12,5 cm. Restaurirt.

111. **Desgleichen.** Kavalier beim Schneider. Bunt und mit Gold. H. 7,5 cm.

112. **Bronzegruppe**, patinirt, von Jef Lambeaux, Brüssel. „La seduction." H. 78 cm.

113. **Ein Paar grosse französische Louis XVI.-Kandelaber,** darstellend Faun und Bacchantin, in den Armen ein Füllhorn tragend, aus welchem sich neun geschweifte Lichterarme entwickeln. Auf rundem, mit vergoldeter Bronze verziertem, rothem Marmorsockel. Von schöner, dekorativer Wirkung. Nach dem Original von Clodion. H. 104 cm.

114. **Berliner Porzellan-Déjeuner.** Korbgeflechtrand, mit rothen Blumenbouquets bemalt. Bestehend aus fünf Theilen.

115. **Grosser Humpen,** versilbert, theilweis vergoldet. Auf der Leibung reich komponirter Figurenfries. (Modellhumpen.) Im Stile des 17. Jahrh. H. 18 cm.

116. **Ein Paar grosse französische Bronze-Kandelaber.** Auf rothen Marmorsockeln. In Form von dunkel patinirten Faunesken, welche in der Hand je drei Füllhorn ähnliche Lichterarme tragen. H. 83 cm.

117. **Ein Paar desgleichen,** kleiner, zu je zwei Kerzen. Auf rothen Marmorsockeln. H. 49 cm.
118. **Französische Empire-Bronzeschale** auf Fuss. Dunkel patinirt und vergoldet. Mit Schlangenfuss und Schlangenhenkeln. In der Mitte ein Medaillonkopf. H. 29,5 cm. Durchm. 35 cm.
119. **Ein Paar Wandspiegel** von vergoldeter Bronze, im Rococostil, mit drei Lichterarmen. L. 60 cm.
120. **Glasgemälde.** St. Sebaldus, von Kellner gemalt. H. 37 cm. B. 28 cm.
121. **Ein Paar silberne Wandleuchter,** zweiarmig. Gew. ca. 600 g.
122. **Holzkassette** mit reliefirter Silberauflage, gewölbtem Deckel und Löwenklauenfüssen. H. 27 cm. B. 33,5 cm.
123. **Zwei chinesische Porzellanteller,** cobaltblauer Fond mit weissen Blumen-Medaillons.
124. **Drei desgleichen,** Art famille rose.
125. **Französische Elfenbein-Miniatüre.** Bildniss der Herzogin von Northumberland. In reich verziertem Bronzerahmen mit Mahagoni-Einlage.
126. **Desgleichen.** Die Herzogin von Devonshire. Etwas kleiner als die Vorige, ähnlich gerahmt.
127. **Französische Bronzestatuette** von E. Chrétien, Paris. „Danse Bachique.“ H. 79 cm.
128. **Gerahmter Farbdruck,** Angelika Kauffmann, gest. von Bartolozzi nach Reynolds.
129. **Silberner Renaissancebecher** mit getriebenen Ornamenten auf der Leibung und schlankem Fuss. H. 14 cm.
130. **Französisches Email-Plaquett.** Brustbild einer Frau. Viereckig.
131. **Desgleichen.** Raphael.
132. **Limoges-Plaquett.** Der Fischer. In Eichenholzrahmen.
133. **Französische Elfenbein-Miniatüre.** Bildniss der Kaiserin Katharina von Russland. Oval. Schwarzer Holzrahmen.
134. **Desgleichen.** Bildniss der Madame Récamier.
135. **Kleines Zinn-Weihwasserbecken,** reliefirt.
136. **Zwei Zinnteller,** getrieben.
137. **Zwei desgleichen,** gravirt.
138. **Zwei desgleichen,** ähnlich.

138a. **Zwei Bauern-Stangenwaffen** mit einschneidiger bezw. zweischneidiger, gerader Klinge.

139. **Französische Elfenbein-Miniatüre.** Bildniss der Miss Robinson. Mahagonirahmen mit reicher Bronzeeinfassung.

140. **Desgleichen.** Halbfigur des Generals Bonaparte. Nach dem Original in Malmaison. Bronzerahmen.
141. **Alt-Berliner Porzellantasse,** bunt und mit Gold. Tassenkopf mit Initial in Gold und mit Lorbeer, „Fridericus rex“. Untertasse mit Spruchband und Aufschrift „vive le roi“.
142. **Alt-Berliner Porzellan-Obertasse** mit reichem Golddekor. Auf der Stirnseite eine Landschaft, Ansicht von Alt-Karlsbad. — **Louis XVI.-Tasse** mit Goldrändern und fein gemalter Landschaft, unten bezeichnet „Nid“.
143. **Empiretasse**, grün, mit fein gravirtem Golddekor. Auf der Stirnseite Genrebildchen in Gold.
144. **Französische Elfenbein-Miniatüre.** Bildniss der Madame Visconti. Oval. Bronzerähmchen.
145. **Desgleichen.** Bildniss der Madame de la Mothe-Valois. Oval. Bronzerähmchen.
146. **Meissener Porzellan-Statuette** aus dem Affenkonzert, bunt und mit Gold.
147. **Berliner Statuette,** Knabe, bunt dekorirt.
148. **Altes Reise-Schreibpult** aus Mahagoni.
149. **Alter japanischer Lackkasten** mit Malerei.
150. **Kleines Kästchen** aus Filigranstickerei.
151. **Zwei alte Miniatüren** in Hornrahmen bezw. Bronzerähmchen, Mädchen und junger Mann.
152. **Eine desgleichen.** Bildniss eines jungen Mädchens in Empire-Kostüm. Oval.
153. **Eine desgleichen,** in Sepia gemalt.
154. **Zwei Glasscheiben** mit Familienwappen, eine oval, eine viereckig.
155. **Gerahmtes Bild** aus ausgeschnittenem Seidenstoff und Malerei. Geburt Christi.
156. **Sechs Abdrücke von Medaillen,** gerahmt. Gerahmte **Bronzemedaille,** Theil eines russischen **Klappaltärchens** und silberne **Taufmedaille.**
157. **Drei altseidene Täschchen**, theils gestickt.
158. **Drei desgleichen.**
159. **Zwei Täschchen** und drei diverse **Bänder** aus alter Perlstickerei.
160. **Lampenuntersatz** mit alter Perlenstickerei. Alte ovale Gold- und Silberstickerei. Vier alte Cotillonorden.
161. **Zwei alte Miniatüren.** Profilbildnisse. Herr und Dame.
162. **Zwei desgleichen.**
163. **Zwei desgleichen** in ovalen, geschnitzten Rähmchen.



Zweiter Auctionstag

Mittwoch, den 5. März 1902, von 10 Uhr ab.

---

164. **Zwei chinesische Eierschalen-Tassen** mit Deckeln, reich dekorirt, mit Figur.
165. **Berliner Porzellanstatuette.** Müllerknabe, bunt dekorirt.
166. **Berliner Porzellan-Schreibzeug.** Schiffchenform mit reichem Golddekor.
167. **Alt-Berliner Porzellantasse** mit reichem Golddekor. Auf der Stirnseite eine Landschaft.
168. **Desgleichen.** Grosse Form, fast ganz vergoldet. Auf der Stirnseite fein gemalte Landschaft.
169. **Alt Berliner Porzellanvase,** weiss, in Urnenform mit Deckel. Als Bekrönung Adler mit Szepter und Flöte.
170. **Zwei kleine Berliner Kännchen** mit Blumendekor und **zwei weisse** mit Reliefdekor.
171. **Taschenbuch für 1798** mit Titelkupfer von Chodowiecki, farbigem Stich von Gropius u. a. Kupfern. 12^0. Original-Seidenband. Dazu einige lose Blätter Stiche etc.
172. **Partie** diverser alter Lithographien und Stiche, darunter historische Portraits, Reproduktionen nach Gemälden etc.
173. **Drei geschliffene Wassergläser,** 2 rothe u. ein blaues, mit Golddekor.
174. **Schreibzeug.** Wiener Arbeit mit Elfenbeineinlage.
175. **Französische Elfenbeinminiature.** Bildniss Ludwig XV., in Rüstung und Hermelinmantel stehend. Verzierter Bronzerahmen.
176. **Desgleichen.** Kaiserin Marie Louise mit dem König von Rom. Verzierter Bronzerahmen.

177. **Chinesische Mandarinenkette** mit geschnitzten Holzperlen und Steinkugeln.
178. **Alter Glaspokal** mit vergoldetem Tiefschliff. Bildniss einer Fürstin in bekröntem Medaillon.
179. **Oldenburgischer Bauerntisch,** Eichenholz, mit vier Balusterfüssen, theilweise roth bemalt. Stegverbindung.
180. **Eichenholztisch** mit Stegverbindung und geschnitzten Löwenköpfen in den Zargen.
181. 182. **Zwei gerahmte Schabkunst-Blätter** von J. Watson und R. Brockshaw nach Vanderhagen und Kobell. Seestürme. Schöne alte Drucke. Gr. Qu.-Fol. Alt gerahmt.
183. **Französische Bronzegruppe.** Drei musizirende Putti. Auf rothem Marmorsockel.
184. **Desgleichen.** Vier Faunesken mit einem Ziegenbock spielend. H. 20 cm.
185. **Alte Elfenbein-Schnitzerei,** Relief. Himmelfahrt Mariä. In schwarzem Rahmen. Gr. 11 × 8 cm.
186. **Elfenbeingruppe.** Ritter und Edelfrau. H. 11,5 cm.
187. **Schildpatt-Kästchen** mit vergoldetem Silber- und Bronzebeschlag.
188. **Wiener Porzellangruppe.** Mädchen mit Giesskanne, unter einer Blumenlaube stehend. H. 19 cm. Restaurirt.
189. **Desgleichen.** Allegorische Darstellung des Herbstes. Putti mit Ziegenbock, an einem Weinzuber stehend, bunt dekorirt. H. 17 cm.
190. **Marmorkopf,** römischer Hirtenknabe. Replik nach der Antike.
191. **Taoistischer Götze,** sitzend, bronzevergoldet. In den Händen ein Szepter haltend, durch das Haupt einen Nagel. H. 26 cm.
192. **Desgleichen,** goldlackirt. In den Händen ein Szepter haltend. H. 37 cm.
193. **Ein Paar französische Bronzefiguren** von Pigalle. Kind mit Vogelbauer, bezw. Kind mit Käfig. Auf rundem Bronzesockel. H. 25 cm.
194. **Drei französische Elfenbein-Miniaturen** in gemeinschaftlicher Rahmung. Darstellend Marschall Ney, Murat und Napoleon I.
195. **Vergoldete Bronzestatuette.** Christus mit Buch und Kreuz. Auf schwarzem Holzsockel. Mit Bronze-Agraffen und eingeschlossenen Reliquien. H. 36 cm. 17. Jahrh.
196. **Nürnberger Thurmuhr** aus Bronze. Vierseitig. Auf schwarzem Holzpostament. H. 26 cm.
197. **Ein Paar Empire-Bronzekandelaber** zu vier Kerzen, vergoldet. H. 45 cm.

198. **Empire-Bronzeuhr,** vergoldet. Von cylindrischer Form. Als Bekrönung Amor mit Schmetterling. H. 34 cm.
199. **Ein Paar französische Bronze-Appliques.** Faune mit Fischschweifen; in den Händen die Leuchterarme in Form von Schlangen.
200. **Grosse Bronzegruppe.** Replik der Ariadne von Dannecker. Dunkel patinirt. H. 70 cm.
201. **Französische Bronzegruppe.** Frauenduell. Braun patinirt. H. 22 cm. Lg. 34 cm.
202. **Grosser eichener Garderobenschrank** mit geschweiftem starken Gesims und geschnitztem Engelskopf als Kartusche.
203. **Gruppe** von drei chinesischen Bronzegötzen. Der Medizingott mit seinen zwei Begleitern. Mit Goldlack bemalt. H. 32 bezw. 25 cm.
204. **Chinesischer Bronzegötze,** auf Lotosthron sitzend. Vierarmig; die vorderen beiden Arme zum Gebet gefaltet, die seitlichen halten eine Lotosblume bezw. einen Perlenkranz. H. 33 cm.
205. **Tisch** mit reich in Flachrelief geschnitzter Platte und geschweiften und geschnitzten Füssen.
206. **Alte silberne Buchschliesse,** durchbrochen und getrieben. 17. Jahrh.
207. **Nussholzschrank** auf Kommode von Eichenholz, letztere mit geschweifter Front, 3kastig, der Aufsatz reich gekröpft, 2thürig.
208. **Hohe Nussholzkommode** mit reichem Original-Bronzebeschlag. vier Schubkasten. 18. Jahrh.
209. **Persischer Teppich,** Afghan, rother Fond mit blau-weiss-schwarzem Dessin. Gute Qualität. Gr. 210×175 cm.
210. **Desgleichen,** rother Fond mit spitz ovalem Medaillon und farbigen Arabesken. Am Rande schwarze Wollfransen. Gr. 165×125 cm.
211. **Italienischer Salonschrank,** schwarz, mit Elfenbein-Intarsien, im Renaissancestil, reich verziert. Der Aufsatz zweithürig.
212. **Zwölf diverse Alt-Meissener Tassen,** mit Streublumen reich dekorirt.
213. **Marmorstatuette.** La Pietà. Weibliche Figur mit Buch in der Hand. Auf rundem Sockel. H. 50 cm.
214. **Gothischer Chorstuhl.** Reich geschnitzt. Mit Baldachin, vergoldetem, durchbrochenem Maasswerk und auskragenden Thierköpfen. Polychrom.
215. **Kollektion** von 68 Stück altjapanischer, chinesischer und indischer Originalmalereien, Figuren, Landschaften, Genreszenen etc. Zum Theil höchst interessante, werthvolle Blätter enthaltend. Fast sämmtlich gerahmt.
216. **Marmorstatuette.** Mädchen, dem Bade entstiegen. H. 84 cm.
217. **Eine desgleichen,** kleiner. Psyche.

218. **Grosse Buddha-Statuette** aus weissem Marmor. Aus Birma stammend. **Sehr selten.** Beschädigt. H. 72 cm.
219. **Bronzestatuette** Junges Mädchen, im Schilf stehend. Die Schilfblumen als Kerzen für elektrisches Licht dienend.
220. **Eichenholzschrank** im friesischen Stil. Einthürig. Mit geschnitzten Reliefs aus der biblischen Geschichte.
221. **Eichenholz-Sitztruhe** mit Esche-Intarsien H. 63 cm, B. 166 cm, Tf 65 cm.
222. **Zwei Schemel,** Eichenholz, mit reich geschnitzter Rücklehne in Form zweier weiblicher Figuren, ein Wappen flankirend.
223. **Zwei desgleichen** mit geschnitzten Grotesken.
224. **Vier Rococostühle,** Eichenholz, geschweift, mit durchbrochener geschnitzter Rücklehne und gepolstertem Sitz.
225. **Französische Bronzegruppe,** Amor, die Sehne an seinem Bogen befestigend. Auf Marmorsockel. H. 48 cm.
226. **Ein Paar Berliner Fruchtkörbe,** durchbrochen und mit Blumen belegt. H. 30 cm.
227. **Marmorbüste** von Carrier Belleuse. Die Cameliendame. Fein ausgeführter Kopf. H. 45 cm.
228. **Eichenholzschrank** in der Art der niederländischen Stollenschränke, reich geschnitzt.
229. **Oldenburgische Truhe,** Eichenholz, mit reich geschnitzter Vorderfront, 17. Jahrh.
230. **Desgleichen** mit Rücklehne und bemalter Flachschnitzerei.
231. **Bettgestell** im Stile der Renaissance, sehr reich geschnitzt.

231a. **Türkische Portière.** Brauner Fond mit überaus reicher Gold- und Silberstickerei. Im Fond aufsteigende Blumen mit Vögeln und sich gegenüberstehenden Thieren. In der Bordure Blumen abwechselnd mit Tigern. Interessantes, sehr reiches Stück.

232. **Französische Bronzegruppe** von L. Madrassi, Paris. „Triomphe de l'amour". H. 79 cm.
233. **Schwarze türkische Decke** mit Kurbelstickerei, Ansicht einer Moschee, von Ornamenten umgeben.
234. **Desgleichen,** braunes Tuch, mit gestickten Blumen und Goldornamenten.
235. **Französische Bronzestatuette** von Ch. Lévy. Salomé. Braun patinirt. H. 82 cm.
236. **Desgleichen.** Schreitende Löwin von Barye. Vorzüglich beobachtet. H. 28 cm.
237. **Raerener Krug,** braun, auf der Leibung Bauerntanz nach H. S. Beham. H. 21 cm.

238. **Runde Elfenbeindose** mit fein gemalter Miniatur im Deckel, Bildniss zweier junger Mädchen, auf einem Sopha sitzend. Durchm. 7,5 cm. 18. Jahrh.

239. **Helle Schildpattdose,** muschelförmig. Auf dem Deckel eingelegte Goldornamente mit Papagei. Rococo. Durchm. 5,5×7 cm.

240. **Alter persischer Gebet-Teppich, Ladick.** Weisses Tempelfeld mit schwarzen Blumen und einem dunklen Medaillon. Arabesken in ausserordentlich feiner Musterung. Braune Bordure mit vereinzelt stehenden Blumen. Gr. 260×208 cm.

241. **Empire-Kamingarnitur** aus Malachit mit vergoldeter Bronze, bestehend aus Uhr und zwei Vasen. Höhe der Uhr 55 cm, der Vasen 35 cm.

242. **Französische Bronze-Kaminuhr,** reich verziert, vergoldetes Postament mit Frauenfigur in reichem Kostüm. Auf dem rechteckigen Sockel zweimal das kaiserliche Wappen mit dem Adler in blauem Felde. H. 53 cm.

243. **Marokkanischer Vorhang** mit Arabesken und Streifenmuster. Gr. 356×175 cm.

244. **Ein desgleichen,** ähnlich. Gr. 378×175 cm.

245. **Ein desgleichen,** ähnlich. Gr. 153×310 cm.

246. **Ein Dutzend Bestecke,** 12 Gabeln und 12 Messer, mit alten Porzellangriffen, reliefirt und mit Blumen bemalt. Im Etui.

247. **Ein Paar silberne Empire-Monstranzen** auf Holzhintergrund. Mit geflügelten Engeln, Amoretten und reich komponirten Ornamenten. H. 75 cm.

248. 249. **Zwei Farbendrucke** von **C. Watson** nach R. E. Pine. Szenen aus „Hamlet“ und dem „Sturm“. Ohne Rand. Letzteres gerahmt. Gr.-Quer-Fol.

250. **Gerahmtes Schabkunstblatt** von **Pichler** nach **Van Dyck.** Die Söhne des Rubens. **Brillanter Abdruck vor der Schrift** mit Rand. Royal-Fol.

251—254. **Vier gerahmte Farbendrucke,** Punktirmanier von Prot, Benoist und Dissard nach Mallet. L'esperance le berce. La folie l'egare. L'amitie reste. La volupté l'endort. Mit Rand an drei Seiten. Gr.-Quer-Fol.

255. **Ein desgleichen** von **Bormefoy** nach Matteini. Angelica und Medoro. Mit Rand.

256. **Chinesischer Bronzegötze** mit langem glatten Haar, theilweise vergoldet, auf einem Thron sitzend. H. 32 cm.

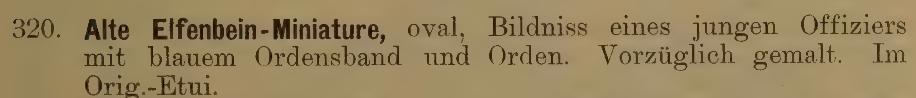
257. **Desgleichen,** eine Schale in der Hand, ganz vergoldet, die Göttin Kuan Yin darstellend. Auf goldlackirtem Lotosthron. H. 32 cm.

258. **Helmbarte,** geätzt, auf beiden Seiten reich ornamentirt, gekröntes Monogramm und Jahreszahl 1595, Wappen und Inschrift: victoria curam amat. Prunkstück.
259. **Ein Paar französische Empire-Kandelaber** aus vergoldeter und dunkel patinirter Bronze. In Form zweier weiblicher Figuren, welche das Waldhorn (als Lichtertülle) blasen. Auf dreieckigem, reich verziertem Sockel. H. 59 cm.
260. **Kleine französische Bronzebüste.** Napoleon Bonaparte als General. H. 29 cm.
261. **Französische Bronzebüste** nach Houdon. Madame Récamier. Dunkel patinirt. H. 61 cm.
262. **Ein Paar grosse Imarivasen** mit Deckel. Als Bekrönung Löwen. Sehr schön und reich dekorirt. H. 92 cm.
263. **Alter persischer Teppich.** Dunkelblauer Fond mit vasenartiger Arabeskenverzierung in Grün und Roth variirend. Bordure von schöner Zeichnung. Seidiges Lustre. Gr. 485×230 cm.
264. **Ein Shawl Kelim** in matten Farben.
265. **Vergoldeter Bronze-Buddha** auf Lotosthron, theilweise emaillirt; das Haupt bekrönt, in den Händen eine Urne haltend. H. 29 cm.
266. **Ein desgleichen.** Sitzende Göttin Kuan Yin, in den Händen eine Frucht haltend. Auf goldlackirtem Thron. H. 32 cm.
267. **Alte Elfenbein-Skulptur,** Crucifixus. Vorzüglich durchgeführte Schnitzerei. Gr. 17 cm.
268. 269. **Zwei gerahmte Kupferstiche** von Vogel und Hauer. Ansichten von Tivoli bei Rom. Farbige Aquatintablätter nach Volpato und Freebairn. Gross-Quer-Folio.
270. **Reise des Prinzen Waldemar von Preussen nach Indien.** 1844—1846. Zwei Bde. mit zahlreichen schönen Lithographien Gross-Folio.
271. **Ceremonies du couronnement** de leurs majestés l'empereur Nicolas I. et l'imperatrice Alexandra. 1 Lieferung mit 10 Textblättern und 1 Lieferung mit 14 Lithographien. Sehr schöne und reich komponirte Blätter von Adam-Courtin lithographirt. Sehr seltenes und gesuchtes Werk. Royal-Folio.
272. **Ein Paar goldemaillirte Ohrringe.**
273. **Goldemaillirte Uhr** mit Chatelaine. Blauer Fond mit Ornamenten und Amoretten. In Etui.
274. **Silbervergoldetes gothisches Bijou** in Form eines Buches, mit Miniaturen und Pendeloque.
275. **Ein Paar silberne Kandelaber** im Rococostil, dreiarmig, reich ornamentirt. Gew. 1520 g. H. 28 cm.

276. **Silberne Statuette** eines Schafes. H. 10 cm. Interessante Figur.
277. **Silberne Hostiendose,** reich mit getriebenen Ornamenten verziert. H. 15 cm.
278. **Marmorbüste** von J. de Rudder. Portrait einer jungen Frau. H. 58 cm. Auf Marmorsockel.
279. **Chinesischer Bronzegötze.** Die Göttin Wen Shen Pussha auf einem Lotosthron, mit prächtigem Kostüm und einer Krone auf dem Haupte. Goldlackirt. H. 35 cm.
280. **Stehende Buddha-Statuette,** bronzevergoldet, mit gelocktem Haar, auf einer Lotosblume stehend. H. 38 cm.
281. **Französische Bronzegruppe.** Bacchanten. Dunkel patinirt. H. 53 cm.
282. **Desgleichen.** Gegenstück zur vorigen.
283. **Spiegel in geschnitztem und vergoldetem Louis XIV.-Rahmen.** Der Aufsatz durchbrochen. Gr. 130×96 cm.
284. **Französische Empire-Garnitur** aus vergoldeter Bronze und gelbem Marmor, bestehend aus: Pendule mit der Statuette des Achilles; zwei Schalen auf hohen, viereckigen Sockeln und zwei Stehleuchtern.
285. **Grosser Spiegel** in altem, holzgeschnitztem und vergoldetem Rahmen. Gr. 215×140 cm.
286. **Desgleichen,** ebenso.
287. **Französisches Porzellantablett** auf Fuss. Mit figürlicher Malerei, Band- und Blumenmotiven, bunt und mit Gold. Nebst vier dazu gehörigen Tässchen, in ähnlicher Art dekorirt.
288. **Japanische Bronzestatuette.** Räuchergefäss. Reiher mit ausgebreiteten Flügeln, auf Felsgestein stehend. H. 46 cm.
289. **Desgleichen,** ähnliches Stück, ohne Postament.
290. **Zwei geschnitzte Hocker** mit gepolstertem Sitz. Geschnitzte Stegverbindung.
291. **Desgleichen,** ebenso.
292. **Glaspokal** mit Tiefschliff und niederländischen Genreszenen.
293. **Zwei Elfenbeinbecher** auf schlankem Fuss. H. $18^1/_2$ cm.
294. **Empire-Nécessaire** mit fünf Einrichtungsstücken in einer Bronzekassette, mit Perlmutterdeckel.
295. **Altes Schachbrett,** aus Elfenbein- und Schildpattfeldern bestehend. Gravirt.
296. **Altes Bronzerelief.** Die Anbetung des Christuskindes. H. 32 cm. B. 21 cm. Gerahmt.
297. **Kesselpauke,** Kupfer, mit glatter Leibung.
298. **Grosse Zinnschüssel** mit hebräischer Inschrift auf dem Rande.



299. **Französische Bronzegruppe**, Bacchantinnen mit Faunesken, nach Clodion. H. 38 cm.
300. **Polnischer Kirchenleuchter**, Messing, vier Kerzen. H. 47 cm.
301. **Altenburger Steingutkrug** mit Zinndeckel und Fuss, mit blauweissem Perldekor. H. 25 cm.
302. **Drei Rococosessel** mit Armlehnen, Nussholz, geschweift und geschnitzt.
303. **Porzellanterrine** in chinesischem Geschmack, mit Blumen und Vergoldung, dazu ein Untersatz.
304. **Silberne Schale** mit durchbrochenem Rande. Im vergoldeten Fond getriebenes Fruchtstillleben. Durchm. 20 cm.
305. **Nécessaire-Etui**, Bronze vergoldet, mit reliefirten Verzierungen. 18. Jahrh.
306. **Goldene Taschenuhr** von Breguet & fils.
307. **Silberner Griff** mit weiblicher Statuette, theilweise vergoldet. Lg. 14 cm.
308. **Italienischer Majolikateller**, gerahmt. Mit Sprung. Durchm. 17 cm.
309. **Meissener Terrine**, Brandenstein-Muster mit Blumenmalerei, als Bekrönung Putto.
310. **Holzkrug** mit Zinn überfangen, Zinndeckel und Fuss. Springender Hirsch in Ranken.
311. **Gothische Elfenbein-Skulptur** aus einem Zahnsegment. Gruppe von drei Figuren. Gr. 13×8,5 cm.
312. **Alte geschnitzte Buchsdose** mit hochreliefirten Figuren.
313. **Italienischer Renaissance-Eichenholzschrank**. Flach, mit zwei Thüren in der Front, deren Füllungen in Flachrelief geschnitzt sind. Rahmenholz und Lissenen mit vielfach verkröpften Flammenleisten besetzt. H. 190 cm. B. 65 cm. Tf. 21 cm.
314. **Kleine Eichenholztruhe,** in der Front aufs Reichste geschnitzt. Mit altem Bronzebeschlag. Nordisch. 17. Jahrh. H. 46 cm. B. 82 cm. Tf. 41 cm.
315. **Glasbild von Castelle**. Charitas. H. 64 cm. B. 52 cm. Silber-Rahmen.
316. **Bronzirte und bemalte Metallstatuette**, ruhende Odaliske. H. 60 cm. Lg. 67 cm.
317. **Französisches Pastellportrait.** Madame Elisabeth in Trianon.
318. **Desgleichen.** Portrait eines jungen Mädchens mit hoher Frisur.
319. **Tisch mit ovaler Platte**, Nussholz mit Maserfournir. Um den Rand eine breite, reiche Bordure in Esche-Intarsien. Durchm. 105×67 cm.



320. **Alte Elfenbein-Miniature,** oval, Bildniss eines jungen Offiziers mit blauem Ordensband und Orden. Vorzüglich gemalt. Im Orig.-Etui.
321. **Desgleichen,** Bildniss König Friedrich Wilhelm's IV., rund. Sehr fein ausgeführt.
322. **Wiener Emailnippes** in Form eines Wagens, mit Genreszenen und Figuren reich bemalt.
323. **Wiener Emailbonbonnière.** Rosa Fond mit Genreszenen à la Watteau und Blumen dekorirt. Rund. In Silber montirt.
324. **Schwarze Lackdose.** Im Deckel Malerei à la Vernis Martin, Genreszene. Durchm. 11,5 cm.
325. **Französische Bronzedose** von ovaler geschweifter Form mit drei Elfenbein-Miniaturen in sehr feiner Ausführung. Gr. 22×13 cm.
326. **Delfter Stengelblumen-Vase** mit Henkeln, blau dekorirt. Mit Zinnfuss. H. 22 cm.
327. **Ein Paar alte Schemel,** Eichenholz mit Maskarons und geschnitzter Rücklehne.
328. **Kollektion römischer Bronzefunde,** Fibeln, Hecken, Gewichte, Spiegeltafeln etc.





Dritter Auctionstag

Donnerstag, den 6. März 1902, von 10 Uhr ab.

---

329. **Kaiser Wilhelm I.-Autograph.** Eigenhändig geschriebener Zettel mit Anfragen an den General-Intendanten Botho von Hülsen, mit Unterschrift und 26/10 71.
330. **Lactantii Firmiani** Opera, per Jan. Parrhasium castigata (et Tertulliani apologeticus. Mit vielen Holzschnitt-Initialen. Venetiis 1509. Fol. Schwldbd.
331. **Juvenalis satyrae** interprete Joa. Britannico. Cum figuris apte appositis. Venetiis 1523. Fol. Mit Holzschnitt-Abbildungen und Initialen, sowie Titelkartusche mit St. Georg. Lederholzband.
332. **Juvenalis satyrae** c. commentar. J. Britannici. Mit Holzschnitten. Venetiis 1510. Fol. Gepr. Ldhlzbd.
333. **M. A. Sabellicus.** Annotationes in veteres autores. Phil. Beroaldi et Joannis Baptistae pii annotationes; Angeli Politiani miscellanea; Domitii Calderini observationes etc.; J. B. Egnatii racemationes. Venetiis 1502. Fol. Lederholzband.
334. **Royaumont.** L'histoire du vieux et du nouveau testament. Folioausgabe mit vielen Kupfern. Paris 1723. Defekt und ohne Titel des I. Theils. Lederband, beschädigt.
335. **Eusebius.** Historia ecclesiastica. Bede. Eccles. historia gentis Anglorum cum recollecta capitulorum annotatione. Gedruckt zu Strassburg 1514. Fol. Hbprgtbd.
336. **John Muller.** Treatise of artillery. Mit zahlreichen Kupfertafeln. London 1780. Lederband.

337. **Manuskript** aus der Reformationszeit. 1524. „Aussführung einiger fürnehmer Glaubens-Articul" mit Erklärungen, Interpretationen etc. 38 Bll. in Folio.
338. **Ch. W. Dohm.** Ueber die bürgerliche Verbesserung der Juden, II. Theil. Berlin 1783. 12°. Hfzbd. Sehr selten. — **Wieland.** Die Grazien. Mit Kupfern. Leipzig 1770. I. Ausg. Kart.
339. **Jos. Furtenbach.** Architectura privata, gründliche Beschreibung des bürgerlichen Wohnhauses etc. An's Licht gegeben durch, und in Verlegung von Math. Remboldt, Kupferstecher, und Joh. Schulte sen., Buchdr. zu Augspurg 1641. Fol. Mit 15 Kupfern. Gut erhalten. Schwldbd. (etw. wurmstichig).
340. **Sammlung von Original-Holzschnitten von Jost Amman.** Turniere, Ritter und Soldaten zu Pferde und andere equestrische Darstellungen 1584. 86 Stück auf Untersatzbogen geklebt. Schön erhaltene Kollektion. Gepr. Schwldbd., kl. Quer-Fol.
341. **Drei alte Miniaturen** auf Kupfer, zwei gerahmt. Damenportraits.
342. **Zwei alte Miniatüren.** Herrenportraits, eins in Holzrähmchen, eins in vergoldetem Bronzerahmen.
343. **Französische Miniatüre** in rundem Bronzerahmen. Marie Antoinette mit ihren Kindern.
344. **Desgleichen,** oval. Bildniss eines jungen Mädchens, den Kopf in die Hand stützend.
345. **Goldmünze.** Av. symbolische Darstellung: Herz mit Crucifixus, Rev. Schrift: Sei getreu etc.
346. **Desgleichen,** Christianus 4. D. G. Dan. R. mit Figur, rückseitig „iustus index 1644". (Durchlocht.)
347. **Goldmünze.** Av. Brustbild M. Luthers mit Jahreszahl 1517 und Umschrift: Dogmata Lutheri Stabunt in Secula. Rev. Brustbild eines Fürsten mit Umschrift.
348. **Desgleichen.** Av. Reiterbildniss, Rev. Krone mit Inschrift: D. G. F. A. D. 17/27 Jem. Ao. 1697.
349. **Silbervergoldete Medaille** auf die Weltausstellung in Paris 1867. Stmplgl.
350. **Silberne Medaille,** Allegorie, kupferne Medaille auf die Gewerbe-Ausstellung Berlin 1844 und 13 diverse Medaillen mit Oesen.
351. **Thaler,** Fr. d. Gr. 1778 (A.) und **Siegesthaler,** 1871.
352. **C. Sayger und A. Desarnod.** Album d'un voyage en Turquie fait par ordre de sa majesté l'empereur Nicolas I. Mit 58 schönen Lithographien. Gebunden. Gr. Fol.

353. **Schattenseiten der Düsseldorfer Maler** nebst verkürzten Ansichten ihrer letzten Leistungen von W. Ritter u. W. Camphausen. 20 Blatt schöne und interessante Lithographien in 5 Umschlägen. Gr.-Fol.
354. **Vier Spiele alter Karten.**
355. **Zwei Pergament-Urkunden,** eine von 1687 mit dem Stadtsiegel von Sonneberg in anhängender Kapsel, ein Lehrbrief, Prag 1744. Ein Gesellenbrief 1784 mit Ansicht von Eychstett in Kupferstich und ein gedruckter Brief Kaiser Carls VI. von 1717.
356. **Dav. Nerreter's** Mahometanische Moschea und der Alkoran, nach Lud. Marraccius. Mit Kupfern. Nürnberg 1703. Lederband.
357. **Murr.** Beschreibung der Merkwürdigkeiten in Nürnberg. Mit Kupfern. 1778. Pappbd. — **Chr. Mathanasius.** Almanach auf das Schaltjahr 1744. Winterthur. — **Lehnin'sche** Weissagungen. Deutschl. 1819. Preuss. Ordens-Abbildungen, gest. v. Wachsmann. — **Renner's** plattdütsche Gedichte etc.
358. **Leibnitz.** Theodicee (Amst. 1720) und **Christ. Wolff's** Gedanken von der Menschen Thun und Lassen (Halle 1720) in 1 Pergtbd. — **St. Martin.** Des erreurs et de la vérité. 1781. — **Martens.** Précis du droit des gens. 1801. Pappbde.
359. **Indische Miniatüre.** In Etui. Frau mit Kind.
360. **Drei alte Brieftaschen** mit Gold-, Silber- und Seidenstickerei.
361. **Drei desgleichen** mit gestickten Blumen etc.
362. **Alte Miniatüre.** Aeltere Dame in einem Stuhl sitzend. In Etui.
363. **Desgleichen.** Kavalier in gelbem Rock, mit Dreimaster unter dem Arm. In Etui.
364. **Silbernes Filigran-Miniaturrähmchen.**
365. **Schwarze Silhouette** auf Elfenbein, in emaillirtem Ständerrahmen und **kleine alte Miniatüre,** Damenbildniss.
366. **C. de Kügelgen.** Landschaft. Allegorie auf den Tod Nicolaus I. von Russland. Lithogr. von F. Wahrmund. Seltenes und schönes Blatt. Royal-Quer-Folio. Mit Erklärungsblatt.
367. **A. v. Oeynhausen.** Vier Blatt hessisches Militair. Farbige Lithographien. Gr. Fol.
368. **F. Hanfstängl.** Das Vogelschiessen der Düsseldorfer Künstler. Schöne Lithographie nach Boser. Mit Erklärungsblatt. Royal-Quer-Folio. Selten.
369. 370. **Zwei gerahmte Pastellgemälde,** oval. Die Brustbilder eines jungen Paares in Rococo-Kostüm. H. 24 cm. Br. 19 cm.
371. **Ein desgleichen.** Prinzessin Marianne von Preussen. Brustbild in Rococo-Kostüm. Oval. H. 28 cm. Br. 22 cm.

372. **Gepresstes Relief,** gerahmt. Die Anbetung der Hirten. H. 44 cm. B. 32 cm.

373. 374. **Gerahmtes Pastellbild,** Damenportrait. **Gerahmte Photographie** nach Meissonnier. Le liseur.

375. **Gerahmter Kupferstich** von W. Nutter nach W. R. Bigg. Saturday evening. Ganz vorzügliches Blatt in Punktirmanier. Sehr schöner Abdruck mit Rand. Royal-Quer-Folio.

376. **Desgleichen** von T. Gaugain nach W. R. Bigg. Die Rückkehr des kleinen Matrosen. Ebenso.

377. **Cyclus von vier gerahmten Kupferstichen** in Punktirmanier von N. Schiavonetti nach Benazeck. Die Leidensgeschichte König Ludwig XVI. von Frankreich. Schöne Drucke. Gross Quer-Folio.

378. **Zwei gerahmte Glasgemälde.** Genrescenen. Eins mit Sprung.

379. **Alte Pergament-Miniatüre,** Maria mit Kind.

380. **Zwei alte Kassetten** aus Maserholz, mit Metallbeschlag.

381. **Metallabguss** vom Siegel Maximilians I. und 18 diverse Gipspasten.

382. **Miniatur-Schränkchen** mit Flügelthüren. Innen mit 23 verschiedenen Schubkästen. Nussholz.

383. 384. **Miniatur-Kommode** mit drei Schubkästen, und kleine **Nussholz-Kassette** mit Schiebedeckel.

385. **13 diverse Medaillen,** Abgüsse und Originale, in Kupfer etc.

386. **25 antike Bronze- und Kupfermünzen.**

387. **Vier Zinnmedaillen,** eine auf den Dom von Regensburg, eine auf das Münster zu Ulm und eine grosse Medaille mit den Welttheilen.

388. 389. **Kleines Münzschränkchen,** schwarz, und **Münzkassette** mit vier Fächern.

390. **Alte Fuldaer Untertasse,** weiss, und **französische Empiretasse,** weiss, mit grün-goldener Bordüre.

391. **Wiener Theebüchse, Porzellantasse** und Sahnengiesser. Berliner Untertasse, Meissener Untertasse, Wedgwood-Kännchen, desgleichen, schwarz und chinesische Porzellan-Kumpe, mit Figuren bemalt.

392. **Silberne Medaille,** auf den Grossen Kurfürsten. In Etui.

393. **Fünf silberne Medaillen,** auf die Reformation bezüglich. Gew. 80 g.

394. **Sieben diverse Medaillen** in verschiedenen Grössen, in Bronze und Zinn, und auf verschiedene Päpste.

395. **Acht französische Medaillen** in Kupfer etc.

396. **Grosse Kollektion von geschnitzten und bemalten Holzfiguren** des 18. Jahrh., aus einer süddeutschen Kirche stammend. Im Ganzen etwa 60 Stück, die einzeln bezw. gruppenweis versteigert werden.

397. **Gerahmtes Pastellbild.** Hüftbild eines jungen Mädchens mit Schärpe. H. 30 cm. B. 24 cm. G.-R.
398. **Gerahmter Kupferstich** in Punktirmanier von F. W. Meyer nach P. J. Bardou. Die tugendhafte Nonne. Rand um die Darstellung. Gr.-Fol.
399. **Alte Emaildose** mit Malerei, auf der Innenseite des Deckels Miniature.
400. **Zwei Wiener Porzellanstatuetten,** Knabe mit Steckenpferd, bunt dekorirt, bezw. Mädchen mit Lamm. H. 15 cm.
401. **Holzkassette,** geschnitzt. Im Deckel fünf indische, fein gemalte Elfenbein-Miniaturen.
402. **Postamentschrank,** Eichenholz, mit spiralförmig gedrehten Säulen an den vier Ecken. H. 100 cm.
403. **Schreibschrank,** Nussholz, mit schräger Schreibplatte, einem Aufsatz mit Mittelfach und Schubkästen. Untertheil ergänzt.
404. **Dreitheiliger Ofenschirm,** holzgeschnitzt und vergoldet, im Rococostil. Mit roth- und silbergemustertem Stoffbezug.
405. **Truhenbank Louis XVI.** mit hohem Baldachin, weiss gestrichen. Auf Rücklehne und Sitz gepolsterte Kissen.
406. **Sechs Rubingläser** mit Golddekor. H. 10 cm.
407. **Eichenholztruhe** mit halbrundem Deckel und reichem Eisenbeschlag.
408. **Zwei französische Emailplaquetts,** darstellend den Herzog der Normandie und den Bischof von Beauvais. Gr. 15×12 cm.
409. **Zwei desgleichen,** darstellend die biblischen Figuren Esther und Susanna. Gr. 15×9 cm.
410. **Französische Elfenbeinminiature,** Bildniss der Herzogin von Rochester. Empire-Kostüm. In ovalem, vergoldetem Kapselrahmen.
411. **Desgleichen,** Bildniss der Prinzessin von Bourbon.
412. **Alter Krug** mit reliefirten Ornamenten und Jahreszahl 1614. Interessantes Exemplar (Dinkelsbühl?).

412A. **Empire-Elfenbein-Miniature,** oval, Halbfigur einer Dame in weissem Kostüm. In rothem Etui.
B. **Desgleichen,** Bildniss einer Dame mit Fächer in der Hand. Vorzüglich ausgeführt. Oval.
C. **Elfenbeindose** mit Miniature im Deckel. Rund.
D. **Elfenbein-Miniature,** rund, Madonna mit Kind.
E. **Fünf diverse Miniaturen,** zwei auf Kupfer.
F. **Kleines altes Elfenbein-Relief,** Anbetung. Gerahmt.

413. **Kopie einer Renaissance-Wandbekleidung,** mit Säulen und Nischen auf das Reichste ornamentirt. Aus Gips.



414. **Zwei bunte Delfter Schüsseln.** Durchm. 35 cm.
415. **Eine desgleichen,** Durchm. 34 cm.
416. **Gestickter Wandbehang,** Seide auf Filetgrund. Wappen mit Ranken. L. 200 cm. B. 28 cm.
417. **Japanische Porzellanschüssel,** bunt, mit weissem Drachen in stilisirten Wolken. Durchm. 30 cm.
418. **Drei Delfter Schüsseln,** bunt, Durchm. 30,5 cm.
419. 420. **Kleine Delfter Schüssel,** blau, Durchm. 23 cm und alte Holzplatte mit Eisenbeschlag.
421. **Stuhl** mit hoher Rücklehne, geschnitzt, Rohrgeflecht.
422. **Eichenholztisch** mit geschnitzten Füssen und Zargen.
423. **Ein Paar chinesische Holzschuhe,** bemalt und vergoldet.
424. **4 chinesische Inschrifttafeln,** Holz mit Porzellan.
425. **4 Desgleichen.**
426. **Drei alte chinesische Specksteinskulpturen,** Zwillingsgottheiten mit Lotosknospen in der Hand, „Han-Li-Chuan", H. 20 cm, und zwei andere.
427. **Grosser Glaspokal,** sehr massiv, mit glockenförmigem Deckel. (Sprung in der Cuppa.) H. 33 und 45 cm.
428. **Elfenbeindose** mit französischer Miniature im Deckel, Genrescene. Durchm. 9 cm.
429. **Elfenbeinschnitzerei,** Christus als guter Hirte. Hochrelief, unter Glas. 11,5×6,5 cm.
430. **Desgleichen,** in schwarzer Holzrahmung, der grosse Kurfürst in der Schlacht bei Fehrbellin. Gr. 5,5×8 cm.
431. **Elfenbeinschnitzerei,** Tournir. Relief in schwarzer Rahmung. Gr. 10×6 cm.
432. **Desgleichen,** in Bronzerahmung, Maria und Elisabeth. Gr. 14×7 cm.
433. **Portemonnaie,** Perlmutterschale, mit Silber überfangen.
434. **Bischofsring,** Silber, mit Email-Plaquetts und Steinen besetzt. Gr. 7,5 cm.
435. **Französische Elfenbein-Miniature.** Bildniss der Madame Récamier. In vergoldetem Kapselrahmen.
436. **Desgleichen,** Bildniss der Prinzess Marie Lesczinska.
437. **Runde Horndose,** röthlich, im Deckel Elfenbeinminiature, Knabe und junges Mädchen mit Kranz. Durchm. 8 cm.
438. **Runde Elfenbeindose,** im Deckel Miniature, sitzendes junges Mädchen in weissem Kostüm. Durchm. 6 cm.
439. **Elfenbeindose,** rund, mit Schildpattfutter. Im Deckel fein gemalte Elfenbeinminiature, Mutter und Kind. Durchm. 8,5 cm.

440. **Runde Horndose,** schwarz, im Deckel fein gemaltes Pastorale in Berchem's Geschmack. Durchm. 8,5 cm.

441. **Kleine gemalte Scheibe** in Holzrahmen. Weibliche allegorische Figur der „Temperantia". Gut gemalt. Gr. 18×14 cm.

442. **Altchinesische Porzellanvase,** bunt dekorirt mit Blumen und Vögeln, vierpassförmiger Querschnitt. Defekt.

443. **Drei altchinesische Tassen,** davon eine famille verte, sehr fein dekorirt, zwei mit Blumen, Fels und Vogel.

444. **Französische Elfenbeinminiature.** Bildniss der Madame de Polignac in originellem Kostüm. Oval. Bronzerähmchen.

445. **Desgleichen.** Bildniss der Lady Stephenson. Fein ausgeführt. Bronzerähmchen.

446. **Runde Holzdose** mit Deckel, reich geschnitzt mit schwungvollen Akanthusranken. Auf dem Deckel Kartusche mit Krone in Ornamentranken. 17. Jahrh. H. 7 cm. Durchm. 12,5 cm.

447. **Alte Elfenbeindose,** durchbrochen, mit sechs Flacons, **Elfenbein-Nadeletui** und **Elfenbeinlöffel.** 17. Jahrh.

448. **Zwei kleine vergoldete Mokkalöffel.**

449. 450. **Zwei Glasbilder** im gothischen Charakter, Mönch bezw. Nonne. Gr. 20,5×32 cm.

451. **Fächer** mit Perlmuttergestell und bemalter Fahne.

452. **Elfenbein-Stockgriff,** geschnitzt. L. 26 cm.

453. **Venetianische Laterne.** Eisen.

454. **Portière** aus imitirtem Louis XV.-Damast in Sammteinfassung.

455. **Indische Wandkonsole.** Kaschmirarbeit, bunt bemalt und vergoldet.

456. **Florentiner Spiegel** in schwarzer Rahmung, mit reich gekehlten und geflammten Profilen.

457. **Kleines Väschen** und zwei Steine in Eiform.

458. **Alte Glastheebüchse.** Geschliffen.

459. **Drei diverse Steindöschen** in Bronzemontirung.

460. **Drei kleinere desgleichen** und zwei diverse andere Dosen.

461. **Silbernes Filigran-Räucherthürmchen** und **zwei Metallstatuetten,** eine auf Holzsockel.

462. **Steindöschen** in Bronzemontirung und **altes Leseglas** in Schildpattetui mit Silberbeschlag.

463. **Vier diverse Dosen** aus Bein, Büffelhorn, Stroh etc.

464. **Zwei alte Miniaturen** in ovalen Holzrähmchen. Herr und Dame.

465. **Zwei desgleichen.**

466. **Zwei Miniaturen,** in Watteau's Geschmack in Oel gemalt. Oval gerahmt.

467. **Zehn Miniaturrähmchen.**

468. **Gestickte Decke** mit Streublümchen und farbiger Blumenbordüre in gelb, blau und roth.

469. **Theil einer Renaissance-Kasel** mit gestickten seidenen Streublumen.

470. **Weissleinene ovale Decke** mit Kurbelstickerei. **Läufer** mit goldgestickter Bordüre. Dreieckiges **Batisttuch** mit Goldstickerei.

471. **Zwei alte Elfenbeln-Miniaturen.** Bildniss eines jungen Mädchens mit weissem Tuch, bezw. junger Mann in blauem Rock.

472. **Zwei desgleichen.** Bildniss eines Mannes in weissem Rock, bezw. Dame in rothem Kostüm mit grünem Mantel.

473. **Vier diverse Dosen** aus schwarzem Lack, Holz und Strohgeflecht.

474. **Vier desgleichen,** theilweise geschnitzt, dabei eine japanische mit Bronzeeinlagen.

475. **Bild aus Federn,** einen Vogel darstellend.

476. **Desgleichen,** Blumenstrauss.

477. **Alte Miniature.** Innozenz XII. In rundem, schwarzem Rahmen.

478. **Drei alte Miniaturen.** Bildniss eines jungen Mädchens mit Bezeichnung. Bildniss eines Fürsten in Hermelin. Bildniss eines Staatsmannes in rothem Frack.

479. **Zwei desgleichen.** Mädchenkopf und Brustbild einer Dame in blauem Kostüm. Gerahmt.

480. **Zwei japanische Bronzeleuchter.** H. 21 cm.

481. **Ein Stück** imitirte Ledertapete.

482. **Holzgeschnitztes Säulenpostament** mit Engelskopf. Vergoldet und bemalt. 18. Jahrh. H. 65 cm.

483. **Holzgeschnitzter Tragarm,** durchbrochen und vergoldet.

484. **Konvolut,** enthaltend: Empire-Fächer, altes Schiffsmodell, eiserne Räucherschale, ein Metall-Maskaron, alte Gabel, zwei Schuhschnallen, eine Muschel und gerahmte Zierschrift.



485. **Konvolut** von diversen Gemmen, geschnittenen Steinen, alten Ohrringen mit Strasssteinen, Wedgwoodplaquetts etc. Im Ganzen elf Stücke.

486. **Konvolut** diverser alter Schlösser.

487. **Konvolut,** Schildpattfächer, Pfeifenkopf mit Silberbeschlag, zwei Flakons mit Silberstöpsel, Osirisstatuette.

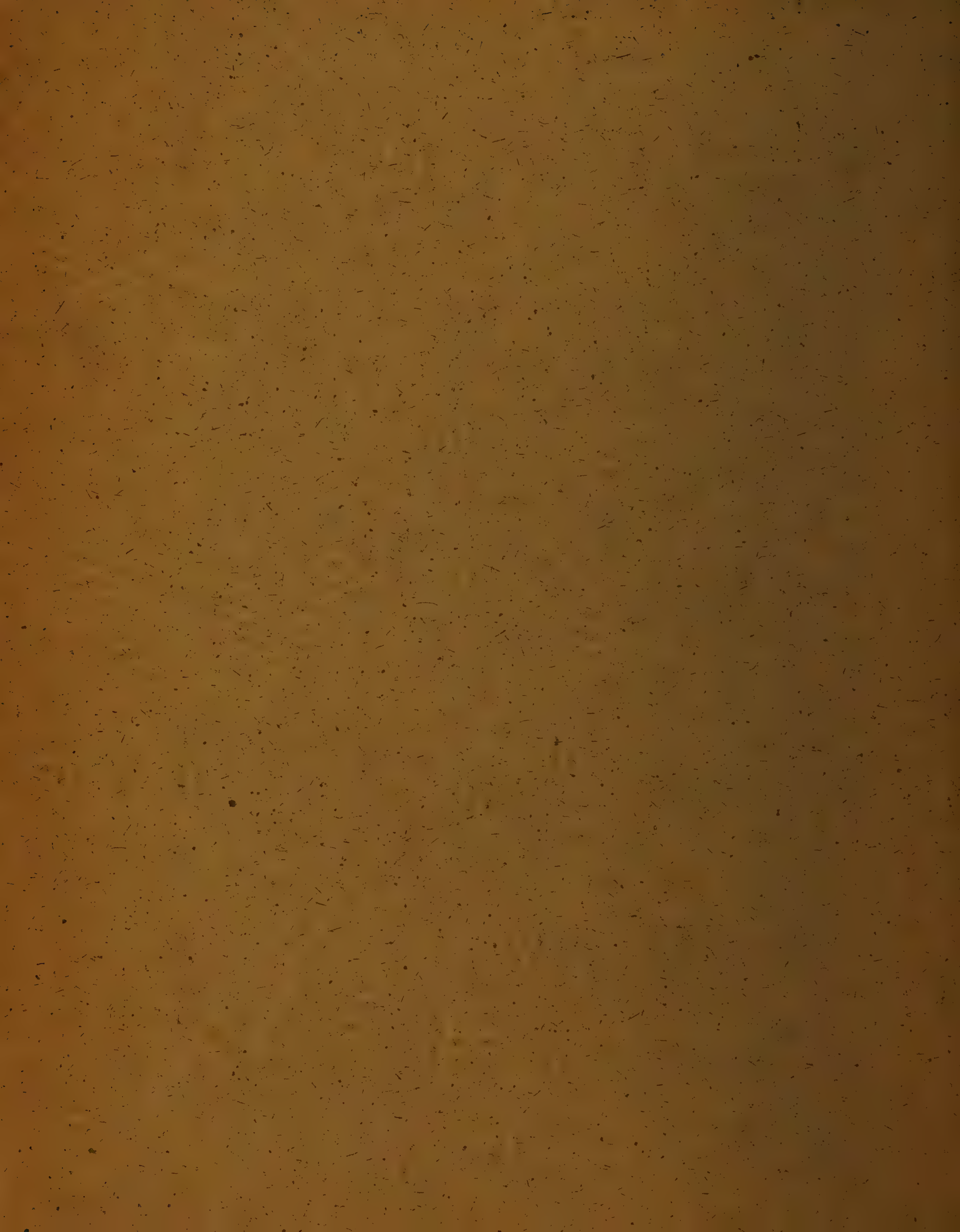
488. **Drei alte Miniaturen,** gerahmt.

489. **Konvolut** verschiedener Glasmalereien.









Die Gesänge der Völker.

Lyrische Mustersammlung in nationalen Parallelen

von

Wolfgang Menzel.

46 Bogen Velin eleg. Halbleinwandband 1½ Thlr.

Verlag von **Gustav Mayer** in Leipzig.

Menzel's lyrische Mustersammlung giebt in einem starken Bande von 722 Seiten den Gesammtschatz der Liederpoesie aller Zeiten und Zonen, wie sie Herder in seinen „Stimmen der Völker" bei weitem nicht in demselben Umfange zusammentragen konnte. Andere Sammlungem verfolgten einen andern Plan, indem sie Bruchstücke aus didactischen, epischen und dramatischen Werken beimischten. Menzel giebt lediglich den lyrischen Ausdruck aller Volksthümlichkeiten, dieser mag als Volkslied entstanden oder zum lebendigen Volksgesange geworden sein. Es sind die unmittelbaren Gefühle des rein Menschlichen in den verschiedenen Färbungen nach dem Charakter des Zeitalters und der Volksthümlichkeit. Religiöse Hymnen, Gebete und Danklieder eröffnen den Reigen, wie sie uns auch in Indien an der Wiege der Menschheit den Schooß des poetischen Gefühls der Völker erschlossen. Nationalstolz, Freiheitssinn und kriegerischer Muth machen die zweite Stufenfolge in der Entwickelung der Menschheit und in der Eintheilung der Sammlung. Die sogenannten loyalen Nationalgesänge zu Ehren geliebter Fürsten, in denen die Völker sich selber feierten, gehören entschieden zu den Heldenliedern, die, wie auch das Liebeslied, in der Romanze und Ballade ihren höhern poetischen Ausdruck finden. Besonders reich an Frühlingsliedern ist die Poesie jedes Volkes und jedes Zeitalters; der Glaube an ein neues, frisches Werden der Dinge ist in der Menschheit das Unverwüstlichste. Das vierte Buch der Sammlung hat die Freuden- und Trauerlieder zusammengestellt. Hier und da würden wir zwar nicht eine andere Eintheilung, aber eine andere Vertheilung des Einzelnen wünschenswerth gefunden haben. Manches Vaterlandslied müssen wir nach Menzel's Anordnung unter den Freiheitsliedern, manches andere unter den Klageliedern der Völker suchen. Unter den nationalen Heldenliedern vermissen wir Julius Mosen's Hoferlied: „Zu Mantua in Banden" u. s. w.

Europa vom 29. März 1851.

Seit „Herders Stimmen der Völker in Liedern" erschienen, sind eine Menge ähnlicher Sammlungen versucht worden. Das Material, welches zu Herders Zeit nicht allzu umfangreich war, ist seitdem zu solcher Reichhaltigkeit angewachsen, daß es leicht sein würde, Foliobände damit zu füllen, ohne den Vorwurf der Aufnahme schlechter und unbedeutender Stücke hervorzurufen. Nicht darin liegt die Schwierigkeit, den Stoff zu solchen Sammlungen zu erhalten, sondern in der verständigen Auswahl, welche solche Sammlungen in mäßigem Umfange für Viele zugänglich macht, und zugleich dasjenige giebt, was das Beste und Charakteristische ist. Dieses Verdienst hat sich jetzt Wolfgang Menzel erworben. Die so eben von ihm bei G. Mayer in Leipzig herausgegebenen „Gesänge der Völker" geben in 584 Gedichten (722 S. 8.) die ewigen Gefühle der reinen Menschlichkeit, wie sie durch alle Zeiten und Völker in wunderbar übereinstimmender lyrischer Strömung sich spiegeln, in den am meisten charakteristischen Gestalten, wieder. Das Werk enthält vorzugsweise ächte Nationallieder und von der gelehrten Poesie nur solche, die ihres volksthümlichen Inhalts und Tons wegen beim Volke allgemein beliebt wurden. Von den Hymnen bis zu den Schwänken und Spottliedern sind mit feinem Takt die vortrefflichsten Blüthen gesammelt. Man bemerkt nirgend eine besondere Vorliebe für diese oder jene Richtung, fast durchweg sind bei den Liedern nichtdeutscher Völker die besten Uebertragungen gewählt, (bei einer zweiten Auflage wäre es jedoch rathsam, die mitgetheilten Gedichte von Burns nicht in der Gerhardschen Uebersetzung zu geben,) und es dürfte nicht zuviel gesagt sein, wenn man dieses Werk als eine wahre Wiedergeburt jenes Herderschen Buches bezeichnete. Wie alle ächte Volkspoesie zwar mitunter derb genug, nie aber gemein ist, so

hat auch der verdienstvolle Herausgeber die keusche Reinheit der ursprünglichen, natürlichen menschlichen Empfindung überall festgehalten. Der Leser wird hier zu jener Ursprünglichkeit ungeschwächten und unverbildeten Gemüthes zurückgeführt, welche die Kunstpoesie, zumal jetzt, oft genug vermissen läßt, und wie in Wahrheit Ethik und Aesthetik nicht getrennt werden können, so wird für Kunst und Sitte dieses Werk von bedeutendem heilsamen Einflusse sein. Vossische Zeitung vom 12. December 1850.

Das ist keine gewöhnliche Volksliedersammlung, sondern was Herder mit seinen „Stimmen der Völker" beabsichtigte, — ein Bild des Genius der Menschheit in den mannigfachen Poesien der entferntesten Zweige dieser großen Familie, — das hat Menzel hier mit dem reichen seit Herders erster Anregung erhobenen Stoffe zu geben versucht, und nicht leicht möchte ein anderer mehr zu solchem Versuche befähigt sein als Menzel. Außer der ungleich größern Reichhaltigkeit, und eben auf diese Reichhaltigkeit gestützt, weicht Menzel darin von Herder ab, daß er nicht nach Völkern, sondern nach Stoffen eintheilt, so daß unter jeder Beziehung die Mannichfaltigkeit der Volkscharaktere sich darstellt. Um einen Begriff davon zu geben: so eröffnet das Buch ein altindischer Hymnus an Donnergott Indra, folgt ein altgriechischer an Zeus, daneben Psalm 18 und ein Gewitterlied aus Knapps Liederschatz. So geht's die religiöse Poesie hindurch, dann die Vaterlandslieder, — die nationalen Heldenlieder von einer Ode auf Kaiser Augustus bis auf „Gott sei des Czaaren Schutz," — die Freiheitslieder, — die Heldenlieder von Dschingischan und Fang-Schu durch Wilhelm von Nassau, Prinz Eugenius, Marlborough und Fridericus rex hindurch bis auf Radetzky, — Soldaten-Reiter- und Jägerlieder. Dann modulirt die Liebe durch alle ihre unendlichen Modulationen hindurch; dann folgt die Ballade und Romanze von der Heldensage und Legende bis zum Schwank, wo es z. B. wieder lustig und lehrreich genug ist, die Klage über böse Weiber durch alle Zungen der Erde zu vernehmen. Endlich: Naturlieder, häusliche, gesellige, und den Schluß macht der Tod. Summa: neben dem Kosaken läßt sich der nordamerikanische Yankee, der Schotte, der Schwab und Spanier, neben dem Grönländer, dem Chinesen, dem Otaheiter der Araber hören, und unser liederreiches Deutschland ist natürlich nicht am geringsten vertreten. Es ist, wie ich neulich schon bei einer Volksliedersammlung sagte, eben der Mensch wie er ist, Lachen und Weinen, Trotz und Zagen, Erde und Himmel. Ich habe immerhin große Freude an einer solchen Sammlung.

Nathusius Volksblatt vom 20. December 1851.

Auszug eines Artikels im Archiv für neuere Sprachen I. Heft X. Bd.

Wolfgang Menzel ist ein würdiger Nachfolger des großen Herder, der in seiner edlen humanen Weltanschauung in seinen „Stimmen der Völker in Liedern" zuerst die Idee verwirklichte, welche wir in vorliegender Sammlung weiter ausgeführt finden. Der Herausgeber des Literaturblattes des Morgenblattes war jedoch mehr dazu berufen, ohne vorgefaßte Meinung ein solches Werk zu unternehmen, als der Verfasser der Deutschen Literaturgeschichte, der bei allem Geiste und allem Scharfsinn seinen subjectiven Unwillen an mancher Persönlichkeit ausläßt, deren Dichternamen auszulöschen doch ein vergebliches Unternehmen war. Ganz überwunden hat übrigens Menzel seinen Haß noch nicht, wie jedem Leser auf den ersten Blick auffallen dürfte, wenn zu dem alphabetisch geordneten Verzeichnisse der Lieder und Gesänge, mit dem die Sammlung schließt, ein Register der Dichter hinzugefügt wäre, in dem wir vergeblich nach Namen suchen würden, die wir für innig verbunden mit dem Volksgesang halten. Wir wollen darüber nicht rechten und nicht richten, denn es wird keine vollständige Sammlung versprochen, welche trotz aller Reichhaltigkeit des 722 Seiten enthaltenden Bandes doch in diesem Umfange nicht gegeben werden könnte, und der Herausgeber, der seine Vorrede mit den Worten schließt: Lieber mehr Geist und weniger Papier! erklärt ausdrücklich, daß er sich Beschränkung zur Pflicht gemacht habe. Für eine Mustersammlung kann man billigerweise nicht mehr erwarten, als daß sie wirklich Muster vorlege, und **diese Erwartung wird vollständig befriedigt.** Menzel ist bei allen seinen literarischen Capricen ein gediegener Kritiker, ein kenntnißreicher Literator und geistvoller Schriftsteller; er hat ein feines Gefühl für die Poesie, einen tiefen Blick, der Sachen und Personen durchschaut, ein scharfsinniges Urtheil und eine geschickte Beweisführung, so daß er seine Paradoxen mit kunstgeübter Dialektik in der gewandtesten Darstellung mit meisterhafter Sprachfertigkeit vorzutragen weiß; er hat eine tüchtige Gesinnung und ein edles Wesen. — Er hat mit Rücksicht auf die Jugend geflissentlich alles Ungeziemende vermieden, ohne darum den gesunden und heitern Volkshumor auszuschließen. Er hat dies mit Geschmack und in edler Absicht gethan und giebt in der Sammlung ein Weihgeschenk an Jünglinge und Jungfrauen, das sich den besten an die Seite stellen darf und das man in keiner Lage des Lebens und in keiner Stimmung des Gemüths öffnen kann, ohne nicht poetisch gehoben und erquickt zu werden, weil uns das lebendige Wasser aus dem Urborn reiner Menschennatur entgegenquillt.

Die in gefälligem Druck und auf weißem Papier erscheinende Sammlung (das carton. Expl. kostet 1 Thlr. 15 Ngr.) zerfällt in vier Bücher rc. **Dr. C. A. W. Kruse.**

Eine längere Empfehlung in Nr. 39. der Hamburger literar. und kritischen Blätter von 15. Mai 1852 schließt mit den Worten: Von den trefflichsten und beliebtesten Liedern und Gesängen unserer älteren deutschen Dichter wird man fast keins vermissen; weniger sind die neueren oder richtiger neuesten vertreten, manche ganz ausgeschlossen.

Die Benutzung des typographisch sauber ausgestatteten und, erwägt man seinen Umfang, sehr billigen Buches wird durch ein nach den Anfangsworten geordnetes alphabetisches Verzeichniß erleichtert. Ein ähnlicher Nachweis der Namen der Dichter und Sammlungen, aus welchen einzelne Dichtungen entnommen, fehlt; es würde allerdings noch einen bedeutenden Raum in Anspruch genommen haben.

Die Leser, welche Wolfgang Menzel's Gesänge der Völker, Lyrische Mustersammlung in nationalen Parallelen, Leipzig, Verlag von Gustav Mayer 1850, voraussetzen, sind allerdings schon etwas gelehrterer Natur. Das Werk soll sich den Herder'schen Stimmen der Völker anschließen und sich dabei alle die Vortheile zu nutze machen, welche die inzwischen so außerordentlich erweiterte Kenntniß der echten Nationalgesänge gewährt. Von den übrigen lyrischen Sammelwerken der neuerern Zeit unterscheidet es sich dadurch, daß es nur echte Nationallieder enthält und zu denselben aus dem Bereiche der vornehmen und gelehrten Poesie nur solche hinzufügt, die ihres volksthümlichen Inhalts und Tones wegen wirklich beim Volk allgemein beliebt waren. Dabei hat der Verfasser zugleich Bedacht genommen auf nationale Parallelen. Was er darunter versteht, darüber läßt er sich sogleich selbst ausführlicher vernehmen; durch alle Völker und Zeiten, sagt er, gehen die ewigen Gefühle der reinen Menschlichkeit in einer wunderbar übereinstimmenden lyrischen Strömung hindurch, und es gewährt ein hohes Interesse zu entdecken, daß man schon vor tausend von Jahren im fernen Indien und China, Persien und Hellas ebenso menschlich empfand, wie heute im gebildeten Europa. Je inniger aber die Verwandtschaft der Grundgefühle in den Menschen, um so charakteristischer treten die nationalen Unterschiede in der Form hervor. Deßwegen hat der Herausgeber möglichst oft die verschiedenen nationalen Ausdrucksweisen desselben lyrischen Gefühls vergleichend neben einander gestellt; namentlich also und in erster Stelle die religiösen Hymnen, Gebete, Danklieder, sodann Nationallieder, Freiheits- und Kriegsgesänge, ferner Liebeslieder, Romanzen und Balladen, denen sich Frühlings- und ländliche Lieder, Gesänge häuslicher Arbeit, Freude und Trauer, Lieder der Freundschaft und Geselligkeit, Trinklieder, Scherzlieder, endlich Klage- und Grabgesänge anschließen. Man kann sich daraus ein Bild machen von dem Reichthum nnd der Mannigfaltigkeit des Inhalts. Wiewohl uns diese letztere, ehrlich gestanden, mitunter sogar ein wenig zu weit geht; der Parallelismus, der dem Herrn Herausgeber beliebt hat, bietet allerdings Gelegenheit zu mancherlei interessanten Vergleichen und Combinationen, erzeugt jedoch im Uebrigen eine gewisse Buntschäckigkeit, die keinen eigentlichen ästhetischen Genuß mehr aufkommen läßt, sondern nur jene etwas abspannende Verwunderung, mit der wir etwa die tausend und einen Curiositäten eines ethnographischen Cabinets in Augenschein nehmen. Und zwar ist dies hier um so mehr der Fall, als auch die Bearbeitungen und Uebersetzungen, in welchen die fremden Dichtungen uns mitgetheilt werden, von sehr ungleichem Werth und sehr verschiedener Auffassung sind. Ganz freilich ließ sich dieser Uebelstand sich nicht vermeiden, da dem Herausgeber unmöglich zuzumuthen war, lauter neue und eigene Bearbeitungen zu veranstalten; etwas Nachhülfe indessen, durch die wenigstens eine annähernde Einheit in den Principien der Bearbeitung herbeigeführt worden wäre, hätte wohl eben nicht schaden können. —

Prutz Museum 7. Heft 1852 Seite 525.

Eine neue Anthologie zu den zahllos vorhandenen. Man muß bei all' dem unendlichen Vorrath den poetischen Blumenlesern die Sache bald in's Gewissen schieben. Hier freilich gestaltet sie sich anders. Wenige haben mit größerer Berechtigung die Blumen der hesperischen Gefilde zu Sträußen gebunden als Menzel. Der Verfasser der einst so berühmt gewordenen Literaturgeschichte, der Dichter der Streckverse und Redakteur des verblichenen Literaturblattes ist ein gar zu feiner Kenner, als daß man von ihm nicht etwas ganz Gutes erwarten sollte. Und wirklich hat er auch in dem genannten Werke seine bekannten Idiosynkrasien ziemlich beherrscht und uns eine werthvolle und liebe Gabe gebracht. Sie ist in ihrer Tendenz, den ächten lebendigen Volksgesang in nationalen Parallelen zu liefern, um an der Einheit des Gegenstandes — den Gefühlen der reinen Menschlichkeit — die nationalen Besonderheiten und Mannigfaltigkeiten aufzuweisen, einzig. Nur Herder hat in seinen berühmten "Stimmen der Völker" das gleiche Ziel verfolgt, aber mit einem unendlich viel geringerm Reichthum von Hülfsmitteln. Menzel wollte seine Aufgabe in einem mäßigen Bande lösen; es galt nicht nur: viel Geist und wenig Papier, — es galt auch eine durchaus bis in's Kleinste berechnete Oekonomie, eine haarscharfe Ausscheidung dessen, was nicht Volkslied im wahren Sinne des Wortes ist. Und hier sind wir mit Menzel nicht völlig einverstanden. Wir halten Maßmanns: „in dem hohen Kölner Dome“ und sein „Turnerlied,“ Bürgers „Lied der Männer,“ Schlegels „Tellenlied,“ Uhlands Lieder an die

württembergischen Kammern, ach! und auch Goethe's unvermeidliches und doch so ganz verfehltes sogenanntes „Schweizerlied" u. s. w., nicht für ächte Volksgesänge, wenn wir auch einer Menge anderer neuerer und neuster Lieder, die in's Volksleben übergetreten sind, unweigerlich ihre Stellung in dem Buche zugestehen.

Tageblatt der Stadt St. Gallen Nr. 58. 9. Mai 1852.

Der Herausgeber will in dieser rein lyrischen Sammlung in derselben Weise wie Herder in seinen "Stimmen der Völker" eine Auswahl der verbreitetsten Nationalgesänge aller Völker, dem Inhalte nach geordnet, neben einander stellen, um durch diese Parallele die mannigfachen Strahlen=Brechungen desselben allgemein menschlichen Gedankens bei den verschiedenen Nationen vor Augen zu führen, eine Idee, die seit Herder nicht wieder aufgenommen ist. Es haben 584 Lieder (sowohl eigentlich sogen. Volkslieder, als auch die beliebtesten Lieder aus der Sphäre der Kunstpoesie) Platz gefunden, die ausländischen in den besten zu Gebote stehenden Uebersetzungen; sie zerfallen in 4 Bücher (Hymnen und Heldenlieder, Liebeslieder, Balladen und Romanzen, Freuden= und Trauerlieder). — Das Buch dessen Ausstattung vorzüglich ist, darf als eine Sammlung des Besten, was die Liederpoesie erzeugt hat, empfohlen werden; bei strengeren Ansprüchen würde man freilich in manchen Partien eine größere Vollständigkeit, überhaupt aber eine schärfere Quellenkritik verlangen dürfen. Literar. Centralblatt Nr. 12. 21. October 1850.

Dies Werk enthält eine Zusammenstellung des nationalen Gesangs aller Völker und aller Zeiten, und ist mit umfassender Kenntniß sowohl, als mit vielem Geschmack angelegt. Man sieht, der Inhalt des ersten Buchs schon ist überreich; die übrigen Bücher, L i e b e s= l i e d e r, H e l d e n s a g e n, und M o r d g e s c h i c h t e n, endlich F r e u d e n= und T r a u e r l i e d e r, deren Inhalt genauer darzulegen der Raum nicht erlaubt, sind es nicht minder. Das Buch möchte für das vergleichende Studium der Volksliteratur ein sehr schätzbares Hülfsmittel bieten. Auch ist die Selbstverleugnung anzuerkennen, womit der Verfasser selbst Lieder von Dichtern aufnahm, die seiner bekannten kritischen und religiösen Richtung widerwärtig sein müssen. Deutsche Reichszeitung 3. April 1851. Nr. 30.

Das angezeigte Buch ist eine Sammlung des Beßten aller Nationen. Diese Sammlung enthält nur das wahrhaft Nationale und stellt es in Parallelen zusammen, welche den Leser in den Stand setzen, den Gefühlsausdruck verschiedener Völker verschieden oder gleichzeitig kennen zu lernen und vergleichen zu können, um sich so ein Bild des gesammten geistigen Lebens zu construiren. Diese Anordnung ist neu und verdient allen Beifall. Das Buch enthält die Rubriken: Hymnen, Vaterlandslieder, Heimwehlieder, Königslieder, Freiheitslieder, nationale Heldenlieder, Völkerklagen, Mannesstolz in Liedern, Kriegs= und Soldatenlieder, Reiterlieder, Jägerlieder, Liebeslieder, Liebeswerbung und Lockung, Brautlieder, Grüße der Liebe, Ständchen, Tagelieder, Schifferlieder, Liebesglück in Liedern, Liebesstreit, Abschiedslieder, Liebesleid durch Trennung, Liebesleid durch Untreue, Heldensagen und Mordgeschichten, volksthümliche Legenden, Elfensagen, Geistersagen, Sagen von glücklicher Liebe, Sagen von unglücklicher Liebe, Räuberlieder, Schwänke und Spottlieder, Freuden= und Trauerlieder, Haus= und Arbeitslieder, Trinklieder, gesellige Lieder und Lieder des Frohsinns und Todtenklagen.

Das Werk enthält demnach einen großen, reichen Schatz, der auch für unterrichtliche Zwecke ausgebeutet werden kann, wie z. B. die entsprechenden Vaterlands=, Königs= und Heldenlieder u. s. f. — Das Lied Paul Gerhard's: „Befiehl du deine Wege" ist nicht n a c h des Dichters Vertreibung aus Berlin, sondern früher gedichtet worden. Es befindet sich schon gedruckt in Müllers geistlicher Seelenmusik von 1659, es kann also nicht erst nach 1666 gedichtet sein. Der Hr. Verleger hat in Bezug auf Preis und Ausstattung das irgend Mögliche geleistet, so daß wir das Werk in jeder Beziehung auf das angelegentlichste empfehlen können. Allgemeine Schulzeitung Nr. 53. 1. Mai 1852.

Siehe ferner die Kritiken:

Rheinische Blätter 1. Heft 1852.
National=Zeitung vom 21. December 1850.
Grenzboten vom 7. März 1851.
Elberfelder Kreisblatt No. 10. 3. Februar 1852.
Deutsche Reform 9. Januar 1851.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

